

Ausland

Furchtbarer Mord. Um die Entlassung von 500 seiner Mitarbeiter zu rächen, warf dieser Tage ein Eisenbahnarbeiter in Reading bei Rottenmann, Steiermark, eine Bombe in eine Gruppe von Leuten, unter welchen sich auch der Kontrakteur Zanarbelli befand, welcher die Leute entlassen hatte. Sechs der Männer wurden getötet und 16 andere ernstlich verletzt.

Die kleine Garnison. Ein heiteres Vorkommnis, das das vielbesprochene Buch des Leutnants Bille gerechtfertigt hat, wird aus Orléans gemeldet: Ein Forbacher Kaufmann schrieb aus München eine Postkarte an seine Stammtischfreunde der "Wolfschlucht", in einer kleinen Garnison. Die Karte kam ohne jede Verpackung an die Adressierten. Forbach wird wohl für alle Zukunft "Die kleine Garnison" bleiben.

Jugendlicher Schwelger. Das achtfährige Söhnchen des Fleischer Großes in Wiedrich bei Magdeburg, Provinz Sachsen, ersah unlangst sein eigenes Schwelgerschicksal. Die Kinder spielen in einer Tischlerwerkstätte und fanden dort einen geladenen Revolver. Als die Kinder damit spielten, ging die Waffe los und ein Schuß traf die fünfjährige Schwester so unglücklich, daß die Kleine sofort tot zusammenbrach.

Elektrifizierung. In Welfert, Rheinprovinz, beging letzthin ein 13jähriger Knabe den Leichtsinn, in einem Leitungsmast der Bergischen Kleinbahnen in die Höhe zu klettern, sich mit einem Bein über den Leitungsdraht zu schwingen und mit den Händen den Draht zu ergreifen. Der Kleine mußte seine Verwegenheit mit dem Tode büßen. Der elektrische Strom ging ihm durch den Körper und tödtete ihn sofort.

Falscher Kriminalist. Einem Geschäftsmanne in Adenich, Brandenburg, stellte sich dieser Tage ein Fremder mit dem Bemerkten vor, er sei Kriminalbeamter und wolle sich einmal nach den Verhältnissen in seinem Hause verbieten Türschloßschlüssel umsehen. Der Geschäftsmann holte aber die Ortpolizei, und diese nahm den Mann, der sich unterdessen in einer Schankwirtschaft mit seinen kriminalistischen Erfolgen brüstete, fest. Der "Kriminalbeamte" kam geraden Weges aus Tegel, wo er ein halbes Jahr gefesselt hatte.

Frecher Bubenstreich. In Schorlau, Sachsen, haben letzthin mehrere rohe Furchen den Lidschneidemaschinenbesitzer Oswald Jech einen empörenden Streich gespielt, indem sie durch ein offenes Fenster in den Arbeitsraum einstiegen und an zwei Stichtmaschinen die aufgespannte, nahezu fertiggestellte wertvolle Sticker vollständig zerschneideten. Die Bösewichte hatten vorher den das Grundstück bewachenden Hofhund durch einen Hieb über den Kopf niedergeschlagen und unschädlich gemacht. So konnten sie unbelästigt ihr Zerschneidungswerk vollführen und unbemerkt entkommen.

Zugendlicher Gauner. Während eines Jahrmakts in Schopau, Sachsen, richtete neulich ein laut weinender und reichlich Kränen vergießender Knabe an einen Wadeninhaber die Bitte, ein vor einer halben Stunde für 90 Pfennig gekauftes Messer wieder zu kaufen, da er wegen dieses Kaufes von seinen Eltern bestraft worden sei. Der gutmütige Verkäufer gab, um den Jungen los zu werden, auch die 90 Pfennig zurück, mit welchem Betrag sich dieser schleunigst entfernte. Ein verblüfftes Gesicht machte der Verkäufer aber, nachdem seine Frau, die vorher an der betreffenden Stelle den Verkauf gehabt hatte, mit Bestimmtheit feststellte, daß das zurückgekaupte Messer kurz vorher gestohlen worden sei.

Der älteste deutsche Soldat. In Dellenheim am Widenbach im Landkreise Wiesbaden, Hessen-Nassau, feierte jüngst der älteste deutsche Soldat, Landwirt Johann Georg Becht, seinen 101. Geburtstag. Der Kaiser schickte dem Veteranen sein Bild und ein namhaftes Geldgeschenk. Das 1. Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 87 fandte an das Geburtstagskind eine Deputation ab. Als der Veteran im vorigen Jahre seinen 100. Geburtstag feierte, erhielt er den Gratulationsbesuch des gesamten Offizierskorps der Siebenundachtziger, das mit der Regimentsmusik erschienen war. Wenige Wochen darauf ereignete sich im Dorfe Dellenheim ein militärisches Schicksal, das in der deutschen Armeesgeschichte wohl nicht seinesgleichen gehabt hat. Das ganze 87. Infanterie-Regiment zog im Parademarsch an Becht vorüber, der in feierlicher Haltung und entblößten Hauptes die Parade abnahm.

Inland

Originelle Flucht. Ein gewisser Anderson, der im Gefängnis zu Superior, Wis., schmachtete, hatte die Police Patrol-Ferde zu verfrachten, er schwang sich auf den Rücken eines derselben und verschwand.

Wunderbares Entrinnen aus Lebensgefahr. Joseph Schulz in Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In New York wurde bei einer öffentlichen Verlesung ein Spazierstod, welcher dem ermordeten Präsidenten Lincoln gehörte, von H. J. Weber für \$145 gekauft. Der Stod ist von schwarzem Holz mit Knochengriffen und silbernen Beschlägen und enthält den Namen "Abraham Lincoln" in Buchstaben von Silber.

Wollte in's Gefängnis. John Fox in Sioux City, Ia., der in einem dortigen Schnittwaarengeschäft Wechsel mit der gefälschten Unterschrift seines Bruders, eines Kaufmannes in Latfeld, Minn., präsentierte, gab bei seiner Vernehmung im Polizeigericht an, daß er die That begangen habe, um nach dem Gefängnis zu kommen, damit er eine warme Stube habe für den Winter.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Wohlfühler Spazierstod. In Chicago wurde kürzlich von einem Eisenbahnzuge erfaßt und mit großer Gewalt eine weite Strecke fortgeschleudert. Als ihn einige entsetzte Eisenbahn-Angestellte aufheben wollten, sprang Schulz auf und begab sich nach seiner Wohnung. Er hatte nur einige unbedeutende Verletzungen erlitten.

Farm unter dem Wasser. Ein Amerikaner mit einer Frau und acht Kindern, welcher aus Virginia, O., kam, langte vor Kurzem in Hannan, Kuba, an, um Besitz von einer Farm von zehn Aekern zu erwerben, welche er, ohne sie gesehen zu haben, in der Provinz Pinar del Rio erstanden hatte. Als er sich jedoch an Ort und Stelle begab, fand er, daß das ganze Land unter Wasser stand. Er behauptet, er habe das unbenutzbare Grundstück von einer Landgesellschaft in La Cret, Mich., gekauft, welche ihm die Verhältnisse ganz anders dargestellt habe, als er sie in Wirklichkeit fand. Es gibt sehr viele Landgesellschaften in Kuba und, wie verlautet, verkaufen etliche unter ihnen Land zu einem Preise, welcher den wirklichen Wert bei Weitem übersteigt. Es gibt sogar Landbesitzer, welcher vollkommen wertlos ist. Es empfiehlt sich dringend, daß angehende Ansiedler sich das Land ansehen, welches sie kaufen wollen, ehe sie zum Abschluß des Geschäftes schreiten.

Vergessene Heirathslisten. John Wiedner von Melrose, Mo., kam neulich nach Clayton, um sich eine Heirathsliste zu lösen. Gerade zur selben Zeit machte man im Kreisgericht, wo eine Schadenersatzklage gegen die Transit Co. verhandelt werden sollte, die Entdeckung, daß an der Spezialjury ein Mann fehle. Der Scheriff wurde beauftragt, die Patanz zu füllen. Er sah Wiedner im Korridor des Gerichtsgebäudes und brachte ihn trotz aller Proteste in den Gerichtssaal. Allerdings gab Wiedner auf alle an ihn gerichteten Fragen so unbefriedigende Antworten, daß der Anwalt der Transit Co. gegen seine Vernehmung als Geschworener protestierte. Wiedner wurde entlassen, aber er hatte einen solchen Schreck bekommen, daß er ellends die Flucht ergriff und dabei sogar verunglückte, die Heirathslisten, wegen welcher er gekommen war, zu lösen.

Verhängnisvoller Baumsturz. Als Fel. Lilly Hawkins in Red Bank, Pa., mit Fel. Nellie McCaffrey spazieren fuhr, wurden sie in Catontown von einem fallenden Baum getroffen, welcher den Wagen zerschmetterte. Fel. Hawkins wurde schwer verletzt, aber ihre Begleiterin kam mit einer unbedeutenden Verletzung davon und konnte die Schwerverletzten nach Hause bringen. Der Baum war von Arbeitern durchgehägt worden und stürzte in der entgegengesetzten Richtung.

Chinesen als Ankläger. Daniel Sams, die in Norman Basin, Ore., sechsfast gemeinen Chinesen haben eine auf \$35,000 lautende Schadenersatzklage gegen die Ver. Staaten angestrengt, weil die Bürger jenes Gebietes die Wohnungen und Geschäftslöcher der Schlafgänger niederbrannten und diese verjagten. Das summarische Verfahren der Bürger des Bezirkes war eine Folge des Umstandes, daß gewisse Chinesen Knaben unreifen Alters zum Opiumrauchen verleiteten.

Rachezu drei Tage verächtet. Nachdem H. D. Evans in der Union Gravel Mine zu Nevada City, Kal., 68 Stunden lang durch eine Schicht von Quidsand eingekerkert war und als tot betrauert wurde, ist dessen Befreiung gelungen. Man hatte ein Klopfen vernommen und darauf gefolgert, daß noch jemand am Leben sein müsse. Die Leiche des Partners Evans wurde gefunden; 13 Miner waren dem Quidsand entgangen und unverletzt aus der Mine gelangt.

Bekraftetes Fluchen. In Washington, D. C., wurde letzthin der Artillerist Young von der in Fort Meyer, Va., stationierten 4. Feldbatterie als schuldig befunden, in Gegenwart von Frau Roosevelt, der Gattin des Präsidenten, geflucht zu haben, als ein Polizist ihm befahl, mit seinem Fuhrwerk der Kluffe Frau Roosevelts auszuweichen. Der Richter ließ dem Kriegsmann die Wahl, entweder \$20 Strafe zu bezahlen oder zwei Monate im Arbeitshaus zuzubringen.

Arbeiter-Klubhaus. The Working Mens Educational and Home Association in New York, welche im Jahre 1896 gegründet wurde und jetzt 1400 Mitglieder zählt, ist im Begriff, ein fünfstöckiges Klubhaus zu erbauen, welches \$200,000 kosten wird. Das Gebäude soll mit einem Turnplatz, einer Bibliothek, mit Klaffenzimmern und Vortragssälen ausgestattet werden und den Mitglidern überhaupt Gelegenheit geben, sich nützliche Kenntnisse zu erwerben.

Selbstmord aus Eitelkeit. In einem Chicagoer Hotel hat sich Frau Lulu W. Brennan, die Gattin eines sehr wohlhabenden Bürgers von Denver, Col., durch Chloroform den Tod gegeben, weil ihre vorben schönen Gesichtszüge durch eine Krankheit, von der sie vor drei Jahren befallen worden war, entstellt waren. Sie war nach Chicago gekommen, um sich von einem "Schönheitsdoktor" behandeln zu lassen.

Freche Banditen. Drei Räuber liefen jüngst mit geladenem Revolver durch die Straßen des Dorfes Green Mountain, Ia., und riefen den Leuten zu, in den Häusern zu bleiben. Spießgesellen der Banditen frengten unterweilen die Bank von Green Mountain mit drei Dynamit-Explosionen und erbeuteten über \$1000. Die ganze Bande entfloh auf einer Drahtseilbahn.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift VON Dr. J. C. Hutchins. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA. THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in Dick & Bros. Quincy Bier

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska. (Telephon-Nummer: 82) Agentur für diesen Teil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nach und Fern prompt aus.

WINGERT KLEMPNER. 115 West 2te Straße GRAND ISLAND, NEB. Alle in das Klempnerfach schlagenden Arbeiten werden auf das Solideste ausgeführt zu mäßigen Preisen.

The Only Double-Track Railway to Chicago. Chicago and East. Five trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.

\$19.15 Chicago und zurück über die Burlington Route. Beschäftigt die International Line Stod Expedition vom 21. Nov. bis 5. Dez. Tickets zum Verkauf am 28., 29. und 30. November. Gut für Rückfahrt bis 7. Dez. Fragt den Agenten.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Bindolph, Grand Island. — Die Geschichte „Reibigen“ von J. A. Güppers haben wir in Buchform in der „Herold-Bibliothek.“ Preis 25 Cents.